

orts gefeierten Private Equity Investoren“ würden ertragsstarke Unternehmen günstig einsammeln und anschließend, „nachdem sie ausgehöhlt und hochhebelig („leveraged“) mit Krediten versehen sind, deutlich teurer wieder an den Markt bringen“. Auf der Strecke bleiben dabei wieder die Anleger, „denen erst die Aktien billig abgenommen worden sind und die dann anschließend die ausgehungerten Unternehmen zu überhöhten Preisen zeichnen sollen. Um zumindest im Nachgang solcher Raubzüge einen gewissen Ausgleich zu erhalten, bietet sich die Einleitung eines Sprachverfahrens an“. Feststellbar sei aber, dass die ganz überwiegende Zahl der Minderheitsaktionäre das Instrument dieses Verfahrens nicht nutzen würde.

Die Rheiner Moden AG will durch die Kaufangebote für Nachbesserungsrechte Aktionären schon heute die Möglichkeit bieten, ihre in zeitlicher Hinsicht und in der Höhe ungewissen Ansprüche zu kapitalisieren, womit sie über sofortige Liquidität verfügen und sich nicht erst einem langwierigen und ungewissen Verfahren aussetzen müssen.

Erste Transaktionen

In einem ersten Schritt hat die Rheiner

Moden AG im Dezember 2004 „als Grundausrüstung“ ca. 37 000 Nachbesserungsrechte aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Vodafone AG mit der Vodafone Deutschland GmbH von ihrer Großaktionärin Allerthal-Werke AG erworben. Die Mittel seien im Wesentlichen durch eine im vierten Quartal 2004 erfolgreich abgeschlossene Börsentransaktion generiert wor-

FAZIT

Auf Grund der nur geringen Anzahl überhaupt verfügbarer Aktien kommen Kursbewegungen bei der **Rheiner Moden AG** oft nur bei minimalen Umsätzen oder durch Taxkurse zustande. Eine Bewertung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem sich das Vermögen auf € 0.23 Mio. beläuft und der Börsenwert mehr als das Zehnfache ausmacht, nicht vorgenommen werden. Aus dem operativen Geschäft kann der Börsenwert nicht abgeleitet werden; als Vermögenswerte sind jedoch der Börsenmantel und der steuerliche Verlustvortrag höher anzusetzen. Zur Realisierung bedarf es jedoch eines Käufers. Auf dem gegenwärtigen Niveau sollte nicht versucht werden, dem Kurs nachzulaufen. K. H.

den. Des Weiteren ist den Inhabern von Nachbesserungsrechten der Oelmühle Hamburg AG angeboten worden, ihre Ansprüche zum Preis von € 25 zu erwerben. Ferner wird den ehemaligen Aktionären der FAG Kugelfischer AG, die ihre Aktien auf Basis des Beherrschungsvertrags mit der Großaktionärin angedient haben, angeboten, ihre Nachbesserungsrechte für € 1.- zu erwerben.

Die Hauptversammlung verabschiedete bei einer Präsenz von 80.15 % alle Tagesordnungspunkte ohne Gegenstimmen. Wiedergewählt in das Gremium wurden die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Hanno Marquardt, Veit Paas und Dirk Schmidt-Holzmann.

Peter Wolf Schreiber

Die in diesem Heft verwendeten Charts stammen von Tai-Pan.

Vertrieb: Lenz + Partner AG
Europaplatz 9
D-44269 Dortmund
Tel.: (0231) 9153-300
Fax: (0231) 9153-399